

Kommunalwahl 9. Juni

Zukunft sichern. Heimat gestalten.

Politik mit Weitblick.



Inhaltsverzeichnis

A) Familienbezogene Kinderbetreuung, zukunftsorientierte Bildung und soziale Stärkung unserer Gesellschaft.....	4
I) Familienfreundliche Kommune plus – wie wir das verstehen.....	4
II) Schulstandorte Böblingen und Dagersheim.....	5
III) Gründertage und Hochschulstandort	5
IV) Jugendarbeit	6
V) Seniorinnen und Senioren in Böblingen und Dagersheim	7
B) Innovative Mobilität	8
I) Gleichberechtigte Entwicklung aller Mobilitätsmittel und -konzepte.....	8
C) „Smart City“ Böblingen und Dagersheim	10
I) Digitales Bürgeramt	10
II) Smart City Portal (Dashboard)	10
III) Beschleunigter Ausbau der digitalen Verkehrssteuerung (V2X).....	11
IV) Förderung & Weiterentwicklung der IT-Branche und Innovations-Standort .	12
D) Eine sichere und saubere Heimatstadt	13
I) Videoüberwachung an öffentlichen Plätzen.....	13
II) Bessere Ausstattung des städtischen Vollzugsdienstes.....	14
III) Sauberes Böblingen und Dagersheim	14
IV) Böblinger Frauenhaus	14
E) Verantwortungsvolle Wirtschaft und nachhaltige Finanzen.....	15
I) Wirtschaftsförderung.....	15
II) Start-up Kultur schaffen	16
III) Nachhaltige Finanzpolitik und keine Steuererhöhungen.....	16
F) Bezahlbarer Wohnraum	17
I) Maßvolle Nachverdichtung	17
II) Neues Wohnbaugebiet	18
G) Umwelt & Nachhaltigkeit.....	19
H) Attraktive Kultur- & Sportangebote.....	20
I) Ehrenamtliches Engagement in Böblingen	20
II) Wiederbelebung der Innenstadt	20
III) Konkrete Maßnahmen	21
I) Zukunftsfähige Gesundheitsversorgung	22

J) Böblingen als neue Heimat - Migration & Integration.....	23
K) Energie für Böblingen und Dagersheim.....	24

A) Familienbezogene Kinderbetreuung, zukunftsorientierte Bildung und soziale Stärkung unserer Gesellschaft

- **Externe Fachkräfte, um Kita-Personal zu entlasten**
- **Sanierung unserer Schulen**
- **Einführung der Böblinger Gründertage**
- **Ausbildungsbedingungen für Erzieherinnen und Erzieher verbessern**

I) Familienfreundliche Kommune plus – wie wir das verstehen

Böblingen wurde bereits als familienfreundliche Kommune Plus ausgezeichnet und das, wie wir finden, zu Recht. Dennoch gibt es noch einiges zu tun in der Familien- und Bildungspolitik unserer Stadt Böblingen. Familien und Kinder sind uns wichtig. Darum wollen wir auf sie unseren Fokus richten und gemeinsam das verliehene Prädikat mit Leben füllen.

Wir setzen uns weiterhin für bezahlbare Kitagebühren in Böblingen ein. Die Gebühren sollen sozial gerecht und für jeden bezahlbar sein, jede Familie soll es sich leisten können, ihre Kinder in der Kindertagesstätte (KiTa) betreuen zu lassen.

In Böblinger KiTas gilt der sogenannte Böblinger Standard, was die Qualität der Betreuung und des Arbeitsumfelds der Erzieherinnen und Erzieher angeht. In Böblingen gehören Leistungsfreistellungen, spezielle Anrechnungsschlüssel für Azubis und qualitativ hochwertige Fortbildungen für die Erzieher und Erzieherinnen dazu. Hier wollen wir nicht nach unten abweichen, sondern vielmehr durch stetige Verbesserung des Umfelds KiTa die Qualität unserer Einrichtungen steigern. Nur als attraktiver städtischer Arbeitgeber wird es gelingen, neue Fachkräfte zu gewinnen. Um dies zu unterstützen, soll den Erzieherinnen und Erziehern bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung gestellt werden. Zusätzlich wollen wir externe Fachkräfte, wie beispielsweise Logopäden, an unsere KiTas holen, um die Erzieherinnen und Erzieher zu entlasten! Bereits 2023 haben wir hierzu einen Antrag gestellt – dieser muss endlich beschlossen und umgesetzt werden.

Zur Gewinnung von Fachkräften gehört auch die Ausbildung von Nachwuchskräften. Diese Bedingungen müssen deutlich verbessert werden, beispielsweise durch eine Vergütung während des Berufskollegs, Anerkennung ausländischer Praxiserfahrung, sowie der Zurverfügungstellung von bezahlbarem Wohnraum.

II) Schulstandorte Böblingen und Dagersheim

Als Kommune sind wir Schulträger, also verantwortlich für die Gebäude und deren Bestand. Den bestehenden und erheblichen Sanierungsrückstand wollen wir weiterhin zügig angehen. Wir unterstützen das Instrument der Strukturkommission, die die nötigen Sanierungen priorisiert und ordnet. Die Schulhaussanierung hat für uns hohe Priorität, denn auch die Rahmenbedingungen für die Bildung und Ausbildung der Kinder und Jugendlichen sind Grundpfeiler unserer Gesellschaft und unseres Wohlstands.

Wir setzen uns ganz klar für den Erhalt des Schwimmbades und der Turnhalle auf dem Rappenbaum-Areal ein. Darüber hinaus unterstützen wir die langfristige Reaktivierung einer weiterführenden Schule in Dagersheim, wie es der Einigungsvertrag von 1971 zwischen Böblingen und Dagersheim bereits vorsieht, sowie den Erhalt der Grundschule in Dagersheim am aktuellen Standort.

Wir sehen Bildung als den elementaren Baustein an, junge Menschen auf die Arbeitswelt vorzubereiten. Um den gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen einer verstärkt technologischen Welt gerecht zu werden, fordern wir eine sinnvolle IT-Infrastruktur an Schulen. Der Ausbau des Glasfaseranschlusses ist hierbei ein wichtiger Schritt. Zudem unterstützen wir auch die flächendeckende Anschaffung von mobilen Endgeräten wie Tablets und Laptops, damit alle Schülerinnen und Schüler gleichberechtigt am Unterricht teilnehmen können.

Außerdem setzt sich die CDU Böblingen für notwendige Tempolimits vor Schulen ein, damit sich auch die jüngsten Bürgerinnen und Bürger in Böblingen sicher fühlen können.

III) Gründertage und Hochschulstandort

In jungen Menschen stecken innovative Ideen. Wir sprechen uns deshalb für die Veranstaltung und Förderung von Gründertagen aus, bei denen Schülerinnen und Schüler und junge Erwachsene Informationen und Beratung im Hinblick auf unternehmerisches Denken erhalten sollen. Es wird über die Voraussetzungen, den Ablauf und die Umsetzung einer Unternehmensgründung umfassend informiert. Böblingen muss sich als Gründungsstandort vorstellen. Ämter, Banken, Berater, Kammern und Versicherungen informieren über ihre Funktionen und ihren Beitrag zur Gründung. Unternehmerinnen und Unternehmer, die eine Nachfolge suchen oder einen Generationenwechsel planen, können sich präsentieren und treffen auf potenzielle Interessentinnen und Interessenten, für die eine Übernahme eine Alternative zur

eigenen Gründung sein kann. Darüber hinaus möchten wir Gründerzentren zum Beispiel auf dem Flugfeld, in der Bahnhofstraße oder im Neubau des Pulse (Areal des ehemaligen City-Centers) einrichten, in welchen offene Büro- und Konferenzräume mit moderner Infrastruktur kurzfristig und günstig zur Verfügung gestellt werden können. Das reduziert gerade in der Gründungsphase Kosten und Risiken. Durch das offene Arbeitsumfeld wird der Kontakt zu anderen Gründern ermöglicht, woraus Synergien und neue Ideen entstehen können. Etablierten Unternehmen werden Räume geboten, in welchen neue Projekte geplant, Mitarbeiterschulungen oder Kundengespräche durchgeführt werden können.

Das AI-Express Areal ist hierfür ein wichtiger Meilenstein, und wir unterstützen die weitere Entwicklung von AI-Xpress zu AI-Transform und AI-Vision. Hierbei handelt es sich um ein Förderprogramm der Stadt zur Förderung der künstlichen Intelligenz in Böblingen. Daneben wollen wir aber auch alle anderen wichtigen Wirtschaftszweige unterstützen und fördern!

Hierbei spielt auch das Herman-Hollerith-Zentrum als Hochschule für Wirtschaftsinformatik am Standort Böblingen eine Rolle, die wir erhalten und stärken wollen. Wir sind stolz darauf, dass Böblingen Hochschulstandort ist, und wollen das Angebot des Herman-Hollerith-Zentrums weiter ausbauen.

IV) Jugendarbeit

Wir erachten die Arbeit in unseren Jugendhäusern und in der aufsuchenden Jugendarbeit als sehr wertvoll und wollen diese in Qualität und Quantität erhalten und fördern. Sinnvolle Freizeitangebote für Jugendliche, bei denen die Jugendlichen unter sich sein und ihren Interessen nachgehen können, sollen gezielt angeboten und erhalten bleiben. Der Jugendgemeinderat ist uns ein wichtiger Partner. Das Jugendhearing aus Dagersheim soll konsequent weiterverfolgt und seine Ergebnisse umgesetzt werden.

Um auch weiterhin ausreichend Sportangebote für Kinder und Jugendliche in Böblingen anbieten zu können, wollen wir dem Mangel an Sporthallenkapazitäten durch einen Neubau einer Turnhalle auf dem IBM-Klub-Gelände entgegenwirken. Zudem wollen wir bestehende Sportflächen, wie auf dem Freibadgelände besser auslasten durch Kooperationen mit unseren Vereinen!

V) Seniorinnen und Senioren in Böblingen und Dagersheim

Keine familienfreundliche Kommune ohne Seniorenfreundlichkeit! Die ältere Generation wollen wir in der kommenden Periode verstärkt bei städtischen Projekten vertreten wissen. Das Alter bringt Einschränkungen mit sich, die wir beispielsweise bei der Neugestaltung des Schlossbergs und bei der Schaffung neuer Wohngebiete in den Fokus stellen wollen. Das Ziel muss eine barrierefreie Erreichbarkeit in der Stadt sein. Wir werden uns für seniorenorientierte Aufenthaltsqualität in den städtischen Grünanlagen und am See einsetzen. Hierzu gehören für uns beispielsweise weitere Sitzgelegenheiten und die Beseitigung von Stolperfallen.

B) Innovative Mobilität

- **Implementierung digitaler Lösungen zur Vermeidung flächendeckender Tempo-30-Zonen**
- **Gleichberechtigte Entwicklung aller Mobilitätsmittel und -konzepte**
- **Implementierung eines funktionierenden Parkleitsystems**

I) Gleichberechtigte Entwicklung aller Mobilitätsmittel und -konzepte

Dank der ansässigen Hochtechnologie- und Mobilitätsunternehmen im Raum Böblingen bieten sich uns herausragende Möglichkeiten, die sich kontinuierlich weiterentwickelnden Verkehrstechnologien aktiv gemeinsam mit der Bevölkerung zu gestalten. Die Kommunalpolitik ist hier gefordert, den entsprechenden Rahmen zu schaffen.

Die CDU Böblingen strebt danach, unsere Stadt zu einem Vorreiter und Mitgestalter innovativer, digitaler und bürgerfreundlicher Mobilitätskonzepte zu machen. Hierfür ist es unabdingbar, dass wir in Zukunft die verschiedenen Fortbewegungsmittel und -konzepte gleichberechtigt modernisieren, ohne dabei eine bestimmte Technologie zu bevorzugen. Vielmehr ist es entscheidend, dass sämtliche Verkehrslösungen ökologisch optimiert werden.

Wir setzen uns dafür ein, dass der motorisierte Individualverkehr (MIV), also der klassische PKW und LKW, Pedelecs, Fahrräder, "on-Call"-Taxis, Mitfahrkonzepte, E-Mobilität und ein attraktiver öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV) zu einem umfassenden Mobilitätskonzept weiterentwickelt werden. Dieses Konzept soll sowohl den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger als auch der Wirtschaft gerecht werden und gleichzeitig die Umwelt entlasten.

Der Verkehrsfluss in der Stadt muss mit gesundem Menschenverstand, KI und V2X (Vehicle to all, Smarte Verkehrsführung) optimiert werden, um die Erreichbarkeit aller Ziele zu ermöglichen.

Insbesondere muss auch die verkehrstechnische Anbindung von Dagersheim an Böblingen gewährleistet werden. Sowohl beim Individualverkehr als auch beim ÖPNV und dem Radwegenetz sind weitere Verbesserungen notwendig.

Unsere konkreten Ziele:

Aus diesen Überlegungen heraus können die konkreten Ziele der CDU Böblingen für die Mobilität in Böblingen abgeleitet werden:

- Vermeidung von flächendeckenden Tempo-30-Zonen durch den Einsatz abgestimmter und intelligenter digitaler Lösungen.
- Förderung von intelligenten Ampelschaltungen (V2X), die sowohl die Priorisierung des ÖPNV ermöglichen als auch einen reibungslosen und staufreien PKW-Verkehr gewährleisten.
- Weiterentwicklung des ÖPNV durch die Integration digital anforderbarer "On-Call"-Angebote wie Sammelbusse und Smart-City Ride-Sharing Taxis.
- Einrichtung eines "Mobilitäts-Dashboards" im Rahmen der "Smart-City"-Initiative, das eine zentrale Anlaufstelle für alle Verkehrsinformationen bietet, darunter Parkplatzübersichten, Verkehrsdaten, Ladestationen und den aktuellen Verkehrsfluss.
- Zukunftsfähige Entwicklung von Mobilitätsknotenpunkten für den Umstieg zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln.
- Ausbau des bestehenden Radverkehrsnetzes, um den Umstieg auf Pedelecs oder Fahrräder einfacher und sicherer zu gestalten.
- Stärkung und Förderung der E-Mobilität durch den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur.
- Ausbau der Infrastruktur für alle Verkehrsteilnehmer im ruhenden Verkehr, unter anderem durch die Implementierung eines Parkleitsystems in Böblingen.
- Gezielte Überwachung des fließenden und ruhenden Verkehrs zur Verbesserung der Mobilität in der Stadt.
- Bei Baumaßnahmen im Straßenraum soll die Behinderung für den Verkehr reduziert werden, wenn möglich sollen mehrere Baustellen nicht gleichzeitig den Verkehr behindern.

C) „Smart City“ Böblingen und Dagersheim

- **Einführung eines Smart City Portals (Dashboard) für die Bürgerschaft**
- **Vollständige Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes**
- **Flächendeckendes zuverlässiges 5G- und Glasfasernetz in Böblingen und Dagersheim**

Wir müssen die Digitalisierung zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger aktiv gestalten und als Chance nutzen. Wir füllen den Begriff Digitalisierung und KI mit Leben, Inhalt, konkreten Maßnahmen und Forderungen. Böblingen muss ein Leuchtturm für das Konzept einer „Smart City“ werden. Mittelfristig müssen die Prozesse und Plattformen von Bund, Ländern und Gemeinden vereinheitlicht und aufeinander abgestimmt werden. Es gilt „digital als Standard“.

I) Digitales Bürgeramt

Die Digitalisierung durchdringt zunehmend alle Lebensbereiche. Eine gesetzliche Vorgabe vom Bund ist die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes, das den Gang zu Behörden digitalisiert. Wir müssen die Digitalisierung aktiv gestalten und als Chance begreifen, nicht als Bedrohung. Dabei ist es entscheidend, den Begriff Digitalisierung mit Leben, konkreten Maßnahmen und Forderungen zu füllen, während wir gleichzeitig den Schutz persönlicher Daten sicherstellen. Unsere Gemeinde darf nicht als "Datenkrake" wahrgenommen werden; wir müssen unsere Prozesse transparent und nachvollziehbar gestalten und den Bürgerinnen und Bürgern echten Nutzen bieten. Die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes ist unser Ziel, und wir streben an, 100% der Leistungen in den nächsten 5 Jahren digital anzubieten. Gleichzeitig werden wir sicherstellen, dass für Bürgerinnen und Bürger, die den persönlichen Kontakt bevorzugen, weiterhin Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus zur Verfügung stehen.

Ein zusätzlicher Baustein kann hierfür die Ausgabe von Ausweisen, Pässen und sonstigen Dokumenten über eine Art „Packstation“ im Rathaus sein, sodass hierfür kein weiterer Termin nötig ist und die Menschen auch außerhalb der Öffnungszeiten ihre nötigen Dokumente erhalten. Das entlastet die Verwaltung und die Bürgerschaft!

II) Smart City Portal (Dashboard)

Wir streben danach, einen zentralen Einstiegspunkt für alle Bürgerinnen und Besucher zu schaffen, um sämtliche Daten und Informationen der Stadt zugänglich zu machen. Dieses Portal, auch als "Dashboard" bekannt, bietet Zugriff auf alle relevanten

städtischen Daten und stellt sie übersichtlich zum Beispiel in einer Kartendarstellung dar. Es vereint bestehende digitale Informationen, wie beispielsweise die Verfügbarkeit von Parkplätzen, Routen zu freien Parkhäusern und Fahrradwegen. Das Portal ermöglicht es den Nutzern, Parktickets zu kaufen, zu reservieren und zu bezahlen.

Zusätzlich können auch Informationen über die Besucherfrequenz in den Bädern und Wetterdaten bereitgestellt werden. Darüber hinaus können Standorte von Leihrädern, E-Bikes und Carsharing-Fahrzeugen angezeigt werden. Lokale Unternehmen haben die Möglichkeit, sich zu präsentieren, und Bürger erhalten Zugang zu allgemeinen Informationen, Angeboten von Vereinen, städtischen Einrichtungen wie Museen sowie weiteren städtischen Veranstaltungen. Sie können auch Tickets oder Eintrittskarten direkt über das Portal erwerben. Es können dort auch Planungen von städtischen Unternehmen wie den Stadtwerken oder der Böblinger Baugesellschaft online zur Verfügung gestellt werden. Auch Kindergärten und Schulen haben die Möglichkeit, sich zu präsentieren. Dieses Portal sollte mittelfristig als eigene App allen Nutzern zur Verfügung stehen – die Böblingen & Dagersheim-App!

Unsere Erfolge: Wir haben uns bereits erfolgreich dafür eingesetzt, dass die Haushaltsdaten der Stadt Böblingen digital abrufbar sind und überall im Stadtgebiet auch digital ein Parkticket gelöst werden kann – dies ist ein guter Anfang und darauf wollen wir aufbauen!

III) Beschleunigter Ausbau der digitalen Verkehrssteuerung (V2X)

Künstliche Intelligenz (KI) und V2X (Vehicle-to-Everything/Fahrzeug zur Umgebungskommunikation) sind zwei Technologien, die das Potenzial haben, die Mobilität und Verkehrssicherheit erheblich zu verbessern, insbesondere wenn sie gemeinsam eingesetzt werden.

Allein durch die Implementierung von V2X-Technologie, die Funktionen wie Adaptive Ampelschaltung, variable Verkehrsbeschilderung, Stauendewarnung, Baustellenwarnung, Einsatzfahrzeugwarnung, Kreuzungsassistent, elektronisches Bremslicht und Grüne-Welle-Assistent umfasst, können wir eine Vielzahl von Zielen erreichen. Der Einsatz dieser Technologie ermöglicht einen flüssigeren Verkehrsfluss, indem Ampelschaltungen sich an die aktuelle Verkehrssituation anpassen und die Grüne Welle für Fahrzeuge ermöglichen. Darüber hinaus trägt die V2X-Technologie zur Reduzierung von Lärm und weiteren Emissionen bei, da sie den Stop-and-Go-Verkehr minimiert. In Bezug auf die Sicherheit warnt die Technologie Fahrer frühzeitig vor Staus,

Baustellen und Einsatzfahrzeugen, was Unfälle verhindern oder deren Schweregrad reduzieren kann. Der Kreuzungsassistent sorgt für eine reibungslose und sichere Durchfahrt an Kreuzungen, indem er den Verkehr koordiniert und potenzielle Kollisionen vermeidet. Durch die Bevorzugung von Bussen wird der öffentliche Nahverkehr (ÖPNV) ebenfalls attraktiver.

IV) Förderung & Weiterentwicklung der IT-Branche und Innovations-Standort

Die örtlichen IT-Ressourcen wie die Akademie für Datenverarbeitung, das Software-Zentrum, das neue Zentrum für künstliche Intelligenz („AI-Xpress“) und das Herman-Hollerith-Zentrum können eine entscheidende Rolle spielen und Impulse setzen.

Um den Standort Böblingen für neue IT-Unternehmen attraktiv zu gestalten, ist es wichtig, für diese Firmen attraktive Angebote und eine geeignete IT-Infrastruktur bereitzuhalten.

Zur Förderung der Entwicklung von autonomen Fahrzeugen und digitalen Geschäftsmodellen fordern wir die Möglichkeit des flächendeckenden Ausbaus des 5G-Netzes in Böblingen und die Einführung einer flächendeckenden Internetgeschwindigkeit von mindestens 100.000 Mbit/s und eines schnelleren Glasfaserausbaus.

Unsere Ziele für die nächsten 5 Jahre:

- Einführung eines Smart City Portals (Dashboard) für die Bürgerschaft
- Vollständige Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes
- Beschleunigter Ausbau der digitalen Parkraumbewirtschaftung und Verkehrssteuerung (V2X)
- Förderung und Weiterentwicklung der IT-Branche und Innovations-Standorte
- Flächendeckendes zuverlässiges 5G- und Glasfasernetz in Böblingen und Dagersheim

D) Eine sichere und saubere Heimatstadt

- **Videoüberwachung an öffentlichen Plätzen**
- **Ein sauberes Böblingen und Dagersheim**
- **Einrichtung eines Frauenhauses in Böblingen**

I) Videoüberwachung an öffentlichen Plätzen

Böblingen ist sicher und soll auch sicher bleiben. Deshalb fordern wir als CDU Böblingen eine Videoüberwachung im Bereich des Bahnhofes, Busbahnhofes und der Mercaden bis hin zum Konrad-Zuse-Platz auf dem Flugfeld zu installieren, sowie auf weiteren öffentlichen Plätzen.

Der Böblinger Bahnhof ist mit der Verbindung der S1, der S60 und der Schönbuchbahn sowie mit dem direkten Anschluss zu vielen Busverbindungen in den gesamten Kreis ein zentraler Knotenpunkt in Böblingen und gerade in Morgen- und Abendzeiten von tausenden Pendlern in Benutzung. Die Unterführung unter dem Bahnhof ist die direkteste und meistgenutzte Verbindung zum Flugfeld.

Der Böblinger Bahnhof selbst wird bereits durch die Deutsche Bahn videoüberwacht. Mit einem ergänzenden städtischen Konzept können wir den gesamten Bahnhofsbereich überwachen, sodass die Sicherheit nicht am Bahnsteig aufhört. Hierbei geht es aber nicht um eine generelle anlasslose Videoüberwachung, die nur nach Gefahreintritt zur Identifizierung und Aufklärung herangezogen wird. Vielmehr sollen durch eine intelligente Verarbeitung dieser Daten in Echtzeit Straftaten nicht nur besser aufgeklärt werden, sondern bereits viel früher durch Abschreckung unterbunden, bzw. unterbrochen werden.

Zugleich ist es uns wichtig, dass es sich hierbei gerade nicht um eine grenzenlose und ansatzlose Massenspeicherung handelt, sondern dass die Aufnahmen nur kurzzeitig zwischengespeichert werden und nach einer bestimmten Frist gelöscht werden. So können wir den Datenschutz und das Recht auf freie Bewegung im öffentlichen Raum von uns allen wahren und trotzdem effektive Sicherheit in Böblingen gewährleisten!

II) Bessere Ausstattung des städtischen Vollzugsdienstes

Wir unterstützen die Arbeit des städtischen Vollzugsdienstes. Recht und Ordnung kann nur von Ordnungskräften durchgesetzt werden, die auch tatsächlich in der Stadt unterwegs sind und verdienen unseren Respekt! Zu deren Schutz fordern wir die Einführung von Body-Cams und die verstärkte Begleitung durch Hunde auf den Kontrollwegen.

III) Sauberes Böblingen und Dagersheim

Wir wollen alle gemeinsam in einer sauberen Stadt leben. Deshalb setzen wir uns für eine regelmäßige Leerung der öffentlichen Mülltonnen auch am Wochenende ein. Der zusätzliche Aufwand kann durch intelligente Mülleimersysteme reduziert werden. Darüber hinaus braucht es insgesamt mehr Mülleimer mit Aschenbecheraufsätzen. Zusätzlich wollen wir mit Projekten an lokalen Schulen und Kindertagesstätten das Bewusstsein für eine saubere Stadt schärfen, denn jeder kann seinen Beitrag für Sauberkeit leisten. In Zusammenarbeit mit den Jugendtreffs wollen wir verstärkt Angebote anbieten, die zum gemeinsamen Aufräumen anregen und diese Arbeit auch entsprechend würdigen und belohnen.

IV) Böblinger Frauenhaus

Der Schutz und die Fürsorge unserer weiblichen Bevölkerung ist uns ein wichtiges Anliegen. Deshalb ist es an der Zeit, dass zumindest in Böblingen, da im gesamten Landkreis bisher keines besteht, endlich ein Frauenhaus eingerichtet wird, um Opfern von häuslicher Gewalt eine sichere Unterkunft und Beratungsstelle zu geben. Hierzu verpflichtet uns überdies die Istanbul Konvention.

E) Verantwortungsvolle Wirtschaft und nachhaltige Finanzen

- **Eine Start-Up-Kultur, welche Gründungen in Böblingen attraktiv macht und somit unseren Mittelstand vor Ort weiter stärkt**
- **Schwarze Null im Ergebnishaushalt und Neuverschuldung nur für rentierliche Investitionen**
- **Keine Mehrbelastung durch Steuererhöhungen**
- **Die Wiederaufnahme des „Masterplan Hulb“ und Entwicklung des Krankenhausareals als Gewerbegebiet**

Für eine nachhaltige und positive Entwicklung der Wirtschaft in Böblingen ist es notwendig, dass der Wirtschaftsstandort Böblingen attraktiv für Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie für die Bewohner der Stadt bleibt. Nur durch eine starke Wirtschaft kann die Stadtentwicklung weiterhin erfolgreich fortgeführt werden. Für eine aussichtsreiche Entwicklung werden wir uns in der kommenden Wahlperiode für folgende Kernpunkte einsetzen:

I) Wirtschaftsförderung

Zur kontinuierlichen positiven Unterstützung der Unternehmen in Böblingen bedarf es einer aktiven und zukunftsweisenden Wirtschaftsförderung. Diese muss für die Interessen, insbesondere die des Mittelstandes und des Handwerks, umgesetzt werden und gleichzeitig die Gründungen von Unternehmen und Start-ups erleichtern, sowie die Interessen der angesiedelten Konzerne und deren Arbeitnehmer wahren. Unternehmen müssen durch schnelle Genehmigungsprozesse und Unterstützung bei der Digitalisierung entlastet werden. Investitions- und Erweiterungsvorhaben von Unternehmen und Gründungen sollen durch die Betreuung der Wirtschaftsförderung angekurbelt werden. Kleine und mittelständische Unternehmen sollen eine faire Chance im Wettbewerb erhalten und weiterhin zum Erhalt von Arbeitsplätzen beitragen können.

Hierzu gehört eine bessere und verstärkte Zusammenarbeit unseres Stadtmarketings, der Wirtschaftsförderung und des Gewerbeforums. Nur so können wir langfristig auch den Einzelhandel in unserer Innenstadt beleben und stärken. Durch die Wiederaufnahme des „Masterplan Hulb“ sollen wieder ausreichend bezahlbare Gewerbeflächen zur Verfügung stehen. Zudem wollen wir das bisherige Krankenhausareal als neues Gewerbegebiet entwickeln. Mit der Errichtung der Flugfeldklinik haben wir ein großes Stück Gewerbegebiet für den Landkreis aufgegeben. Dies muss durch das Krankenhausareal ersetzt werden, um den Wohlstand der

künftigen Generationen zu sichern.

II) Start-up Kultur schaffen

Böblingen ist durch die A81 und die Flughafennähe, sowie die direkte Schienenanbindung sehr gut erreichbar. Die Region verfügt über sehr gute Arbeitskräfte, die einen hohen Ausbildungs- und Bildungsgrad haben. Dies ist der Nährboden für Gründungen und Start-ups. Damit Böblingen die Start-up-Kultur weiter ausbauen kann, müssen internationale Wirtschaftsveranstaltungen, eine hohe Verfügbarkeit von Büroflächen, Kooperationen mit Universitäten und Hochschulen sowie eine Gründerwerkstatt forciert werden. Ein Gründerwettbewerb setzt Anreize für junge gut ausgebildete Menschen, welche die Verknüpfung zwischen der Old-economy und dem digitalen Zeitalter schaffen.

Das AI-Xpress Areal ist hierfür ein wichtiger Meilenstein, und wir unterstützen die weitere Entwicklung von AI-Xpress zu AI-Transform und AI-Vision. Daneben wollen wir aber auch alle anderen Wirtschaftszweige unterstützen und fördern! Hierzu gehört auch die Einführung von Gründertagen (siehe A III).

III) Nachhaltige Finanzpolitik und keine Steuererhöhungen

Wir tragen die Verantwortung dafür, den kommenden Generationen keine Schulden zu hinterlassen und finanzielle Gestaltungsspielräume zu schaffen. Daher ist es unabdingbar, dass im laufenden Haushalt (Ergebnishaushalt) ein positives Ergebnis erwirtschaftet wird – das ist Ausdruck unseres klaren Bekenntnisses zur „schwarzen Null“. Gleichzeitig erkennen wir den Sanierungsstau in unserer Stadt an – für dringend notwendige Investitionen in Schulen, Kitas und Infrastruktur können wir uns eine maßvolle Verschuldung vorstellen – wenn die Refinanzierung gesichert ist und die laufende Verwaltung ein positives Ergebnis vorweisen kann. Unser langfristiges Ziel ist es, durch eine solide Haushaltspolitik den städtischen Haushalt vollständig zu entschulden und damit die Stadt Böblingen von zukünftigen Zinsbelastungen zu befreien.

Zudem ist für uns ganz klar: Durch die Grundsteuerreform darf es nicht zu Mehreinnahmen innerhalb der Stadt kommen. Für uns kommt auch eine weitere Erhöhung des Gewerbesteuersatzes nicht in Frage. Unsere Verwaltung muss mit dem bisherigen Steuergeld auskommen.

F) Bezahlbarer Wohnraum

- **Maßvolle Nachverdichtung**
- **Mindestens ein neues Wohnbaugelände**

I) Maßvolle Nachverdichtung

Der Wohnraummangel führt in unserer Region und insbesondere in Böblingen und Dagersheim zu rasantem Anstieg der Miet- und Kaufpreise bei Immobilien. Um die Wirtschaftsstärke unserer Stadt zu erhalten, benötigen die Mitarbeiter der Unternehmen auch bezahlbaren Wohnraum in der Nähe. Für Unternehmen ist heute bezahlbarer Wohnraum in der Nähe des Arbeitsplatzes ein großer Standortvorteil, denn im Wettbewerb um Fachkräfte entscheidet oft das Gesamtpaket. Die Wege zwischen Arbeitsplatz, KiTa und Wohnraum dürfen nicht der Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Wege stehen. Außerdem können wir so den Pendlerverkehr eindämmen.

Ausreichend und bezahlbarer Wohnraum sind wichtige Voraussetzungen für eine lebenswerte Stadt. Hier sehen wir auch unsere städtische Tochter, die Böblinger Baugesellschaft (BBG), in der Pflicht und in der Lage, die Voraussetzungen zu schaffen. Wohnungsbau ist das beste Mittel gegen ausufernde Mietpreise und horrenden Immobilienpreise in Böblingen. Gleichzeitig müssen die Anreize erhöht werden, dass auch private Investoren und Bauherren wieder mehr Wohnraum in Böblingen und Dagersheim schaffen.

Wir müssen in unserer Stadt nach Möglichkeiten der maßvollen Nachverdichtung schauen. Die Neubebauungen des City-Centers, See-Carré und des Postareals sind wichtige Bausteine. Auch die Fläche des Einkaufszentrums sollte zur Entspannung der Wohnungslage genutzt werden. Dabei muss ein Teil der Wohneinheiten geförderter Wohnraum sein. Die Stadt muss hierbei auch mit der BBG wieder stärker Wohnraum vermieten, um selbst den Mietpreis bestimmen zu können. Darüber hinaus sollte für junge Familien die Möglichkeit zum Wohneigentum mit einer Vorrangprüfung gefördert werden. Gleichzeitig muss seniorenrechtlich gebaut werden.

Für die geplante Überbauung des Kindergartengeländes in Dagersheim Ost sind die Wünsche und Anregungen der Anwohner zu berücksichtigen beziehungsweise den bestehenden Bebauungsplänen Rechnung zu tragen.

II) Neues Wohnbauggebiet

Für eine langfristige Lösung genügt die reine Nachverdichtung allerdings nicht. Deshalb unterstützen wir die Entwicklung eines neuen Wohngebietes auf dem IBM-Areal. Kurz- und mittelfristig benötigt Böblingen mindestens ein Neubaugebiet. Auf dem Wasserberg, südlich der Herrenberger Straße und rund um Dagersheim könnten diese entstehen. Zukünftige Gebiete müssen familiengerecht und generationsübergreifend geplant werden, mit Platz für Grünflächen, Spielplätze und KiTas. Dabei könnte Böblingen Pilotprojekte für verkehrsgünstiges und umweltverträgliches Wohnen schaffen.

G) Umwelt & Nachhaltigkeit

- **Erhaltung von Grünflächen und Streuobstwiesen**
- **Städtische und vertikale Gärten**
- **Schutz unserer Naherholungsgebiete**

Durch die Erhaltung von naturnahen Flächen, Naherholungsgebieten im Wald und Streuobstwiesen möchte die CDU Böblingen einen Beitrag für eine saubere und gesunde Luft leisten. Für den Erhalt der Streuobstwiesen und der Übergabe in neue Generationen soll die Infrastruktur geschaffen werden, um das nötige Equipment zur Pflege und Bewirtschaftung ausleihen zu können. Durch Dachbegrünung kann die Lufttemperatur und die Luftfeuchtigkeit beeinflusst werden, daher unterstützt die CDU die Dachbegrünung von Flachdächern innerhalb von Böblingen.

Damit unsere Luft in den Städten sauber und gesund bleibt, steht die meist kleinräumige, gärtnerische Nutzung städtischer Flächen (Urban Gardening) hier im Vordergrund. Gerade bei der Entwicklung von Nachverdichtungsgebieten oder neuen Baugebieten muss unsere Stadt die Chancen und Möglichkeiten von vertikalen Gärten voll nutzen. Es sollen zudem Anreize gesetzt werden, um mehr Fassadenbegrünung in der Stadt auch bei privaten Nutzungen zu ermöglichen.

H) Attraktive Kultur- & Sportangebote

- **Einführung eines Ehrenamtstages**
- **Weiterentwicklung des städtischen Museumskonzeptes**
- **Wiederbelebung unserer Innenstadt**

I) Ehrenamtliches Engagement in Böblingen

Die große Anzahl an Vereinen aus verschiedenen Bereichen in Böblingen sorgt für einen großen Beitrag zum kulturellen, sportlichen und sozialen Leben in unserer Stadt und stärkt damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

In diesen Vereinen bringen sich viele Bürgerinnen und Bürger als Ehrenamtliche unentgeltlich und mit großem Engagement ein. Die vielfältigen Angebote der Ehrenamtlichen aus den Böblinger Vereinen sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Das ausgeprägte soziale Engagement der vergangenen Jahre ist eng mit dem Namen der CDU Böblingen verbunden. Unsere Zielsetzung ist es, das Ehrenamt in seiner Vielfalt zu unterstützen und zu stärken.

Die CDU Böblingen setzt sich dafür ein, den erreichten Standard auch in Zukunft zu erhalten und, wo möglich, auszubauen. Damit garantieren wir, dass das hervorragende und reichhaltige Angebot unserer Vereine im Bereich Kultur, Sport sowie Freizeit weiterhin zur Verfügung gestellt bzw. gestärkt wird. Wir werden alles dafür tun, dass die Stadt auch in Zukunft ein verlässlicher Partner der Vereine bleibt und diese unterstützt. Hierfür soll ein Ehrenamtsmanager als zentraler Ansprechpartner bei der Verwaltung eingerichtet werden, der bei der Vergabe von städtischen Räumen, Finanzierung und Förderangeboten und allgemein weiterhilft und so die Ehrenamtlichen in Böblingen unterstützt.

Nur durch das gesellschaftliche Engagement, ob in Vereinen, Kirchen, Parteien oder anderen Organisationen, kann unser städtisches Miteinander erhalten bleiben. Wir wollen, dass Böblingen und Dagersheim auch weiterhin für uns alle Heimat sein und man sich auf den Zusammenhalt unserer Stadt verlassen kann.

II) Wiederbelebung der Innenstadt

Für eine attraktive Innenstadt und eine attraktive Gestaltung für Jugendliche und Erwachsene fordern wir einen Impuls der Stadt für eine bessere und breitere Club- und Barszene in Böblingen. Insbesondere der Schlossbergring und das Künstlerviertel bieten

hierfür die ideale Lage. In diesem Rahmen bauen wir auf die Ergebnisse der Schlossbergringoffensive und wollen eine gute Entwicklung des Schlossbergringes und des Künstlerviertels erzielen.

III) Konkrete Maßnahmen

Für eine Stärkung des kulturellen und sportlichen Angebots werden wir uns für folgende Maßnahmen einsetzen:

- Das Deutsche Bauernkriegsmuseum als Erinnerungsstätte der Demokratiegeschichte und die Städtische Galerie mit der Sammlung hochwertiger Kunst sollen unabhängig voneinander weiterentwickelt und um ein Stadtforum ergänzt werden.
- Um dem Mangel an Sporthallenkapazitäten entgegenzuwirken, soll ein Neubau auf dem IBM-Klub-Gelände erfolgen; zudem muss die Sporthalle auf dem Rappenbaumareal erhalten bleiben
- Einführung eines Ehrenamtstages, um die Leistungen der ehrenamtlich aktiven Bürgerinnen und Bürger besondere Anerkennung zu schenken;
- den Marktplatz durch mehr Veranstaltungen, wie den jährlichen Weihnachtsmarkt, attraktiver machen und wiederbeleben;
- das Baumoval wieder mehr in das Stadtleben zu rücken, z.B. durch Integration des Baumovals in das Bewegungsparcoursprogramm durch Aufstellen von Outdoor-Fitness-Geräten; hierzu gehört auch die dringende Sanierung des Skateparks
- Errichtung eines neuen anspruchsvolleren Skateparks im Böblinger Stadtgebiet
- Die Kongresshalle und die Musikschule als Ort des kulturellen Geschehens innerhalb Böblings weiter etablieren und entsprechend unterstützen; hierzu gehört auch die weitere Unterstützung und Förderung der Singpause
- Den Dialog zwischen den Generationen fördern sowie, die generationsübergreifenden Angebote, wie z.B. in den Stadtteiltreffs, ausbauen;
- Einsatz für ein Haus der Vereine, damit die Böblinger Vereine einen Raum für ihre Veranstaltungen sowie Raum für Begegnungen und Dialoge untereinander haben. Im gleichen Zug muss die Sanierung und zeitgemäße Ausstattung des Hauses der Vereine in Dagersheim erfolgen;
- Die Errichtung eines Zweckbaus an der alten TÜV-Halle, um bei Veranstaltungen dort feste Sanitäranlagen, Garderoben und weiteres anbieten zu können.
- Die Unterstützung der Böblinger und Dagersheimer Vereine ist zu wichtig, als auf ihrem Rücken den Haushalt zu sanieren - im Ehrenamtsbereich sollte nicht gespart werden.

I) Zukunftsfähige Gesundheitsversorgung

- **Sicherstellung der Hausarztversorgung in Böblingen und Dagersheim**

Nur durch das zentral gelegene neue Klinikum auf dem Flugfeld lässt sich in Zukunft höchste medizinische Kompetenz rund um die Uhr gewährleisten. Es liegt gut erreichbar, besitzt höchste Fachexpertise beim Personal und verfügt über modernste Technik. Es ist damit gleichermaßen attraktiv für Patienten und Mitarbeiter.

Im gleichen Zug muss die Basisversorgung wohnortnah erhalten bleiben. Mit einer engen Verzahnung und Unterstützung der niedergelassenen Haus- und Fachärzte kann die ambulante Versorgung gesichert werden. So können wir eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung in Böblingen vorantreiben.

Unser Erfolg: Die Einführung einer Förderung für neu niedergelassene Ärzte in Böblingen und die Einrichtung einer Koordinierungs- und Förderstelle innerhalb der Verwaltung, um mehr Hausärzte in Böblingen anzusiedeln.

J) Böblingen als neue Heimat - Migration & Integration

- **Stärkung des Integrationsrates**
- **Sicherstellung des Prinzips Fördern & Fordern**
- **Bezahlkarte für Flüchtlinge und verpflichtende Arbeitsangebote**

Böblingen ist eine Stadt in der zahlreiche Menschen aus aller Welt ein neues Zuhause gefunden haben. Der Erfolg dieser Stadt ist auch ihnen zu verdanken. Diese gelungene Integration beruht auf der Bereitschaft willkommen zu heißen und sich anzupassen. Wir unterstützen deshalb den Integrationsrat weiter bei seiner Arbeit, stärken seine Position und weiten seinen Rückhalt in der Bevölkerung aus.

Die Integration der Geflüchteten in Böblingen stellt uns alle vor Herausforderungen und kann nur durch uns als Gemeinschaft als Ganzes gelingen. Wir bekennen uns ausdrücklich zur Böblinger Erklärung! Integration kann nur nach dem Prinzip „fördern und fordern“ erfolgreich sein. Wir wollen einerseits als Stadt alle Möglichkeiten nutzen, Chancen für Geflüchtete zu schaffen, sich bei uns zu integrieren, fordern dies andererseits aber auch von ihnen ein.

Wir unterstützen die Einführung einer Bezahlkarte durch den Landkreis Böblingen. Aus unserer Sicht ist Arbeit ein wichtiger Baustein für gelungene Integration. Wir wollen verpflichtende Arbeitsangebote bei angemessener Vergütung für Geflüchtete nach dem Asylbewerberleistungsgesetz anbieten und deren Annahme einfordern.

Unsere Ziele:

- Psychologische Unterstützung für Migranten in verschiedenen Sprachen, um bei der Bewältigung von kulturellen Anpassungsschwierigkeiten und anderen Herausforderungen zu helfen.
- Mehr Sprachkurse – insbesondere für Kinder - und Weiterbildungsangebote, um den Zugang zu Bildung zu erleichtern; wir unterstützen die bisherige Arbeit der Volkshochschule (VHS) Böblingen-Sindelfingen und wollen ihr Angebot weiter ausbauen.
- Stärkere Zusammenarbeit mit Unternehmen, um Migranten zu helfen sich am Arbeitsplatz zurechtzufinden.

K) Energie für Böblingen und Dagersheim

- **Ausbau der Fernwärme**
- **Ausbau der Photovoltaik an Verkehrsstraßen**
- **Gründliche Prüfung der Windvorrangflächen**

Wir wollen die Energiewende vor Ort ohne Ideologie und mit Sachverstand umsetzen. Wir unterstützen den Ausbau der Fernwärme. Die Nutzung der Abwärme aus dem Restmüllheizkraftwerk und weiteren Unternehmen ist eine ökologisch wertvolle Wärmequelle in unserer Stadt. Gleichzeitig fordern wir weiterhin eine transparente Preisgestaltung für die Fernwärmekunden ein.

Weiterer Ausbau der Photovoltaik in der Fläche sehen wir an großen Straßen, wie der B464, oder als Überdachung von Fuß- und Radwegen, als sinnvoll an.

Unser Erfolg: Aufgrund unserer Anträge, erfolgt der Ausbau der Photovoltaik zügig auf allen städtischen Gebäuden. Ebenso gibt es ein Förderprogramm zur Anschaffung von Balkonkraftwerken.

Den Prozess zur Errichtung von Windkraftanlagen im Vorranggebiet BB-14 (Maurener Tal) begleiten wir kritisch konstruktiv. Wir erkennen den mehrheitlichen Beschluss des Gemeinderates zur Ausweisung der Vorrangfläche an. Gleichzeitig setzen wir uns weiterhin dafür ein, dass alle offenen Fragen geklärt und Kritikpunkte aufgenommen und berücksichtigt werden. Insbesondere müssen die Belange des Arten- und Naturschutzes eingehend geprüft werden. Der Charakter als Naherholungsgebiet darf in diesem Waldstück nicht verloren gehen. Die Lärmschutzgrenzwerte sind einzuhalten. Sollte ein privater Investor in diesem Gebiet Windkraftanlagen errichten wollen unterstützen wir ein Modell, an dem sich die Bürgerinnen und Bürger selbst beteiligen können. Die Nachteile müssen durch die Vorteile aufgewogen werden.